

## INHALTSVERZEICHNIS

Krefelds Spielplatzpaten: Im Einsatz für die Kinder	2
Praktikumswoche Krefeld: Smarte Berufsorientierung in den Ferien	6
Townhall-Meeting in der VHS mit Diplomaten des Auswärtigen Amtes	8
Informationen des Kommunalbetriebs	9
Angebote der Volkshochschule	10
Meldungen	11



## **Krefelds Spielplatzpaten: Im Einsatz für die Kinder – Gülbahar Turan liebt ihr Ehrenamt in der Fritz-Huhnen-Straße**

Gülbahar Turan hat sich an die Tischtennisplatte gelehnt. Von hier aus überblickt sie alles. Die Luft ist kühl, aber die Vormittagssonne tunkt den Spielplatz in der Fritz-Huhnen-Straße in ein warmes Licht. Gülbahar Turan lächelt, während sie ihre drei Kinder beobachtet. Narin, mit drei Jahren die Jüngste, stolziert über ein Gerüst. Der vierjährige Kosmos klettert die Rutsche hoch. Und Gülendäm, ihr mit fünf Jahren ältestes Kind, presst Sand in eine Spielform. „Ich liebe diesen Spielplatz“, sagt Turan. Früher ist sie selbst häufig mit ihrem Bruder hier gewesen. Die heute 36-jährige Krefelderin hat beinahe ihr ganzes Leben in der Nähe des Cracauer Spielplatzes gewohnt. Heute besucht sie die Fritz-Huhnen-Straße so oft wie möglich, mindestens fünfmal in der Woche. Weil auch ihre Kinder diesen Spielplatz lieben. Und weil Gülbahar Turan eine Spielplatzpatin ist.

Spielplatzpatinnen und -paten sind wichtige Mittler zwischen den spielenden Kindern, deren Familien und der Stadt Krefeld. Sie helfen dabei, dass die 168 kommunal betriebenen Kinderspielplätze in Krefeld lebendige, attraktive Treffpunkte sind. Denn nicht auf allen Spielplätzen können städtische Mitarbeitende ständig präsent sein. Die Paten melden kaputte Spielgeräte, organisieren Feste und sind Ansprechpartner für die Familien. So entsteht ein enger Austausch mit der Stadt Krefeld, um etwaige Probleme vor Ort zu melden oder die Belange und Wünsche der Kinder weiterzuvermitteln. Derzeit verfügen 125 Spielplätze über insgesamt 463 Paten, häufig teilen sich mehrere Personen die Aufgaben auf einem Spielplatz. Das Projekt startete 1991 in Krefeld und ist mittlerweile eines der größten seiner Art in ganz Nordrhein-Westfalen.

Gülbahar Turan ist seit 2021 „Spielplatzmutter“, so nennt sie sich selbst. Eine Freundin hat sie auf dieses Ehrenamt aufmerksam gemacht. „Da wir hier ohnehin

sehr oft zum Spielen waren und um die Ecke wohnen“, sagt sie, „habe ich mich direkt bei der Stadt gemeldet.“ Es folgte ein kurzes Kennenlernen zwischen dem zuständigen Kinder- und Familienbüro, das außerdem bei potentiellen Paten immer noch das polizeiliche Führungszeugnis überprüft. Dann war Gülbahar Turan Spielplatzpatin. Als solche ist sie für alle spielenden Kinder da. „Natürlich müssen alle Eltern weiterhin auf ihr Kind aufpassen“, erklärt Gülbahar Turan. „Meine Aufgaben sind zum Beispiel, auf die Ordnung zu achten oder den Container zu öffnen und instand zu halten.“ Die Container stehen auf vielen Krefelder Spielplätzen. Sie horten vielerlei Spielzeuge wie Laufräder, Schippen oder Hula-Hoop-Reifen. Der große Vorteil: Familien müssen kein eigenes Spielzeug mitbringen. Spielplatzpatinnen wie Gülbahar Turan haben einen Schlüssel für die Container. „Häufig laufen die Kinder direkt auf mich zu, wenn ich auf den Spielplatz komme. Sie wollen dann unbedingt sofort an die Sachen aus dem Container“, berichtet sie. „Wenn ich die lachenden Kinderaugen sehe, sind das unbezahlbare Momente. Das macht mir riesigen Spaß.“

Spielplätze sind für Kinder ein zentraler Ort für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Hier meistern sie Herausforderungen, eignen sich neue motorische Fähigkeiten an und entwickeln erste Formen der Selbstverantwortung. Spielen gilt als eine wichtige Form der Weltaneignung. Den Kinderspielplätzen kommt deshalb eine bedeutende Rolle zu. Hier können Kinder ihre Kraft und Energie kanalisieren. Hier bilden sie ihre Neugier und Kreativität weiter aus. Dieses Recht auf Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten ist sogar in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Zudem fördert das Spielen an der frischen Luft Konzentration und baut Stress ab.

Um den Spielplatz an der Fritz-Huhnen-Straße reihen sich mehrere Einfamilienhäuser. Durch diese abgeschirmte Lage ist er bei jungen Familien als sauberer, ruhiger Ort beliebt. Ausufernden Streit wegen Ruhestörungen oder anderer Probleme gab es noch nicht. Das liegt auch an Gülbahar Turans

leidenschaftlichem Engagement. Wenn sich doch einmal rauchende Jugendliche auf dem Spielplatz befinden, macht die Spielplatzpatin sie freundlich darauf aufmerksam, dass dies auf Spielplätzen weder erlaubt noch vorbildlich ist. Und wenn sie die Spielplatzfeste zu Weihnachten, Ostern, Halloween oder anlässlich des Zuckerfestes organisiert, bindet sie andere Eltern und die Anwohner von Beginn an mit ein. Gülbahar Turan lebt ihr Ehrenamt besonders hingebungsvoll aus. Sie sorgt dafür, dass immer eine Tapete im Container vorrätig ist, damit die Kinder malen können. Und nahezu jede Woche denkt sie sich neue Spiele aus. Manchmal schafft sie es dabei sogar, das Schöne mit dem Praktischen zu verbinden. „Letztens haben wir aus einer Aufräumaktion ein lustiges Spiel gemacht“, erzählt sie lachend. „Dann haben wir erst gemeinsam den Spielplatz gefegt und später Fangen und Verstecken gespielt.“

Mittlerweile hat sich der Spielplatz an der Fritz-Huhnen-Straße gefüllt. Ein Vater schiebt seine Tochter zum Schaukeln an, eine Mutter hilft ihrem Kind beim Klettern. Irgendwann sind Gülbahar Turans Kinder Narin, Kosmos und Gülendam erschöpft vom Spielen. Bevor die Turans nach Hause gehen, räumen sie noch kurz den Spielplatz auf und bringen die Spielsachen zurück in den Container. Dann macht sich die Familie auf den Weg nach Hause. Morgen ist sie wieder hier.

Die Stadt Krefeld sucht regelmäßig nach weiteren Spielplatzpaten. Die Patenschaft können nicht nur Eltern, Großeltern oder Nachbarn übernehmen. Auch Vereine, Schulen, Kindertages- und Jugendfreizeiteinrichtungen oder andere Initiativen können sich engagieren. Der zeitliche Aufwand und die individuelle Ausgestaltung des Ehrenamts bleiben den Personen dabei immer selbst überlassen. Das Kinder- und Familienbüro begleitet, berät und unterstützt die Paten mit einem regelmäßigen Austausch. Interessierte können sich bei der Stadt Krefeld via Mail an [spielplatzpaten@krefeld.de](mailto:spielplatzpaten@krefeld.de) melden. Über die Spielplatzpatin Gülbahar Turan gibt es ein Video unter [www.krefeld.de/de/inhalt/fotos-und-videos/](http://www.krefeld.de/de/inhalt/fotos-und-videos/).

**Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## **Praktikumswoche Krefeld: Smarte Berufsorientierung in den Ferien – Pilotprojekt ermöglicht Einblicke in Berufsfelder und Unternehmen**

Die Sommerferien stehen bevor – für viele genügend freie Zeit, um gemeinsam mit der Familie im Urlaub zu entspannen und auch mal Neues zu entdecken. Ein Ferienangebot zu beruflichen Neuorientierung können in diesem Jahr alle Interessierten ab 15 Jahren in Krefeld nutzen. Vom 8. Juli bis 20. August gibt es die erste „Praktikumswoche Krefeld“, ein Smart-City-Pilotprojekt von Krefeld business. Krefeld ist damit die erste Stadt in Nordrhein-Westfalen, in der die digitale Plattform an den Start geht. In das Projekt eingebunden sind auch die Stadt Krefeld, die Agentur für Arbeit Krefeld und das Team der Kommunalen Koordinierung (KAoA). Zur Zielgruppe gehören insbesondere Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten sowie alle, die einen Neuanfang wagen wollen oder müssen. Das Angebot ist kostenfrei.

Die Idee hinter der Digitalplattform: Die jungen Menschen wählen bei der Anmeldung unter [www.praktikumswoche.de/krefeld](http://www.praktikumswoche.de/krefeld) unkompliziert aus 20 Berufsfeldern solche aus, in die sie nähere Praxiseinblicke erhalten wollen. Insofern müssen sie weder einen speziellen Ausbildungsberuf oder Berufswunsch angeben, noch ein konkretes Unternehmen. Neben den individuellen Interessen werden zudem die zeitliche Verfügbarkeit – sowohl der Unternehmen als auch der künftigen Praktikantinnen und Praktikanten – sowie weitere Parameter berücksichtigt. Dazu gehört beispielsweise die Mobilität der Teilnehmenden. Mit Hilfe einer Software werden schließlich die individuellen Antworten mit den Praktikumsangeboten der Unternehmen in der Datenbank abgeglichen, damit ein „Match“ möglich wird. Einfach formuliert, funktioniert die Plattform wie ein Dating-Portal. Auf diese Weise können die teilnehmenden Personen bis zu fünf Tages-Praktika innerhalb von sechs Wochen absolvieren – aufeinanderfolgend oder über die Sommerferien verteilt. Den mitmachenden Unternehmensverantwortlichen steht es frei, wie viele

Praktikumstage sie in den Sommerferien anbieten und an wie viele Praktikanten sie diese vergeben möchten.

„Es freut mich sehr, dass sich schon 60 Krefelder Unternehmen dazu bereit erklärt haben, jungen Menschen unkompliziert Tages-Praktika anzubieten. Damit helfen sie den Jugendlichen, Praxiserfahrung zu sammeln und Orientierung bei der Berufswahl zu erhalten“, sagt Oberbürgermeister Frank Meyer, zugleich Schirmherr der „Praktikumswoche Krefeld“. „Und für die heimischen Unternehmen kann es eine gute Chance sein, schon frühzeitig als attraktiver künftiger Arbeitgeber sichtbar zu werden und Nachwuchstalente für den Standort zu begeistern“, sagt Eckart Preen, Leiter von Krefeld business. „Da sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lediglich für ein Berufsfeld entscheiden, lernen sie dadurch vielleicht auch solche Betriebe kennen und schätzen, die zu ihnen passen, die sie aber aufgrund ihrer Größe oder in Ermangelung internationaler Bekanntheit nicht auf dem Schirm gehabt hätten.“

Leonie Hasler, Projektleiterin der „Praktikumswoche Krefeld“, betont: „Das Besondere an der Praktikumswoche ist, dass sich die jungen Menschen hierfür absolut unkompliziert anmelden können – ohne Zeugnis, ohne Lebenslauf und ohne Anschreiben.“ Die Unternehmen, die bei der ersten „Praktikumswoche Krefeld“ mitmachen, kommen aus den Bereichen „Logistik“, „Pflege“, „Hotellerie und Gastronomie“, „Holzverarbeitung“ und „Gartenbau“. Darüber hinaus werden Plätze in der Verwaltung angeboten. Das Spektrum wird abgerundet durch Maschinen und Kfz, Verkauf und Handel, Klima, Heizung, Sanitär, Steuern und Recht, Tief- und Hochbau, Elektronik und Anlagen sowie viele mehr.

Alle, die mitmachen wollen und zur Zielgruppe gehören, haben ab jetzt die Gelegenheit dazu, sich für das kostenfreie Angebot zu registrieren. Die Anmeldung ist möglich unter: [www.praktikumswoche.de/krefeld](http://www.praktikumswoche.de/krefeld). ◀

## **Townhall-Meeting in der VHS mit Diplomaten des Auswärtigen Amtes – Manfred Scholl referiert am 13. Mai über das Thema „Europa im Wahljahr“**

In einem interaktiven Townhall-Meeting am Montag, 13. Mai, um 19 Uhr referiert Oberstleutnant i. G. Manfred Scholl, militärischer Berater im Auswärtigen Amt, in der Volkshochschule (VHS) Krefeld am Von-der-L über das Thema „Europa im Wahljahr – Wie Krisen und Kriege unsere Sicherheit herausfordern“. Dazu lädt die Abteilung Fördermittel, regionale und internationale Zusammenarbeit der Stadt Krefeld ein. Welchen Einfluss nehmen beispielsweise der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine, die aktuelle Lage im Nahen Osten oder auch eine drohende Wiederwahl Donald Trumps auf die Europawahl? Wie kann es gelingen, Europa so zu stärken, dass es in diesen Zeiten widerstandsfähig bleibt und Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verteidigen kann? Im Kontext seiner Erfahrungen als militärischer Berater des Auswärtigen Amtes geht Manfred Scholl auf diese Fragestellungen ein. Das Publikum hat die Möglichkeit, mit dem Experten über die aktuellen außenpolitischen Fragen zu sprechen und offen zu diskutieren.

Im Anschluss an die 90-minütige Veranstaltung im Muchesaal der VHS haben die Besucherinnen und Besucher noch Gelegenheit, sich bei einem kleinen Imbiss miteinander auszutauschen. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64, via E-Mail an [vhs@krefeld.de](mailto:vhs@krefeld.de) oder im Internet unter [www.vhs.krefeld.de](http://www.vhs.krefeld.de). ◀



## Informationen des Kommunalbetriebs

### **KBK bleibt an den Brückentagen geschlossen**

Der Kommunalbetrieb Krefeld bleibt an den Brückentagen nach Christi Himmelfahrt, also am 10. Mai, und nach Fronleichnam, am 31. Mai, geschlossen. Am 13. Mai beziehungsweise 3. Juni stehen die Mitarbeitenden dann den Bürgerinnen und Bürgern wieder mit allen Serviceangeboten zur Verfügung. Für die Aufgabenerfüllung in den Bereichen Straße, Abwasser, Grün, Sport und Friedhöfe sind jeweils Bereitschaftsdienste eingerichtet. ◀

## Angebote der Volkshochschule

### **VHS-Kurs: Die Dateiverwaltung unter Windows**

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Freitag, 17. Mai, von 9 bis 13 Uhr einen Kurs zur Dateiverwaltung in Windows an. Der richtige Umgang mit dem Windows Explorer spart viel Zeit und Nerven. In diesem Kurs soll der grundsätzliche Umgang mit der Dateiverwaltung über den Windows Explorer erlernt werden: Wo und wie findet man seine Dokumente wieder? Wie schafft man Ordnung auf seiner Festplatte? Wie werden Sicherungskopie von Ihren wichtigen Dateien erstellt? Wie nutzt man einen USB-Stick und wie geht man mit CD's/DVD's um? Ziel ist eine gut angelegte Dokumentverwaltung und der sichere Umgang mit dem Windows Explorer. Voraussetzungen sind Windows-Grundkenntnisse und ein sicherer Umgang mit dem Computer. Das Kursentgelt beträgt 30 Euro. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter [www.vhs.krefeld.de](http://www.vhs.krefeld.de). ◀

## Meldungen

### **Verlesung aller Namen der Krefelder Shoah-Opfer**

Der „Yom HaShoah“ ist ursprünglich ein israelischer Nationalfeier- und Gedenktag für die Opfer der Shoah (des Holocausts). Bürgermeisterin Gisela Klaer und Mitarbeitende der NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld haben am Montag, 6. Mai, um 13 Uhr die Namen aller Krefelder Shoah-Opfer an der Treppe des Rathauses am Von-der-Leyen-Platz verlesen. Die Idee ist es, dass der Mensch nicht in Vergessenheit gerät, solange sich die Welt an den Namen erinnert.

### **Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## REDAKTION

**Timo Bauermeister** | Leitung | Telefon 02151 86 1400

**Christoph Elles** | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

**Dr. Sebastian Peters** | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

**Dirk Senger** | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

**Ann-Katrin Roscheck** | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

**Irene Ehlers** | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

**Leon Weiß** | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

**Martin Ott** | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

**Birgit Vins** | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

### **Gender-Hinweis:**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



**STADT KREFELD**

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister  
Presse und Kommunikation  
Von-der-Leyen-Platz 1  
47798 Krefeld

*nachrichten@krefeld.de*  
*www.krefeld.de*